

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----|
| VORWORT | 9 |
| VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN | 11 |
| EINLEITUNG | 13 |
| 1. Zur Forschungs- und Quellenlage | 14 |
| 2. Konzilsrezeption. Historischer Prozess und theologisches Kriterium | 23 |
| 3. Zur Vorgehensweise | 31 |
| | |
| I. DAS ZWEITE VATIKANISCHE KONZIL | 33 |
| 1. Das gepflügte Feld. Der Auftrag zur Rezeption | 33 |
| 2. Wiederbelebung. Kirche als Volk Gottes | 36 |
| 3. Ehrwürdige Einrichtungen. Synoden und Konzilien | 43 |
| | |
| II. AKTEURE DER KONZILSREZEPTION IN WESTDEUTSCHLAND | 47 |
| 1. Unsichere Hirten. Die deutschen Bischöfe | 47 |
| a) Die Institutionalisierung der Bischofskonferenz | 51 |
| b) Ein pastorales Schwerpunktprogramm | 57 |
| c) Die Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen | 63 |
| 2. Kircheinwärts. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken | 67 |
| a) Nachkonziliare Katholikentage | 67 |
| b) Die Reform des Zentralkomitees | 72 |
| c) Die Bildung der Räte | 74 |
| 3. In der Krise. Das Kirchenvolk | 82 |
| 4. Formierte Enttäuschung. Priestergruppen | 87 |
| 5. Generationswechsel. Prägende Personen | 100 |
| 6. Suchbewegungen. Theologische Zwischenreflexion | 102 |
| | |
| III. SYNODALE REZEPTIONSPROZESSE | 107 |
| 1. Ein neuer Stil. Die Hildesheimer Diözesansynode | 108 |
| a) Die Grundsatzfrage der Beteiligung von Laien | 109 |
| b) »Kirche in der Synode« | 114 |

| | |
|---|-----|
| 2. Umstritten. Das niederländische Pastoralkonzil | 119 |
| a) »Ein Experiment in Sachen Demokratie« | 120 |
| b) Deutsche Wahrnehmungen | 126 |
| 3. Neue Synoden. Theologische Zwischenreflexion | 131 |
| | |
| IV. VOM ESSENER KATHOLIKENTAG ZUR »GEMEINSAMEN SYNODE« | 133 |
| 1. Mitten in der Welt. Der Essener Katholikentag | 133 |
| a) Einflüsse der Studentenbewegung | 134 |
| b) Diskussion und Demokratie | 138 |
| c) Der Ruf nach einem Nationalkonzil | 146 |
| 2. »Läutern und überwinden«? | |
| Reaktionen auf den Katholikentag | 149 |
| a) Der Geschäftsführende Ausschuss des ZdK und die Bischöfliche Kommission für Laienfragen | 150 |
| b) Julius Kardinal Döpfner | 153 |
| c) Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Christliche Arbeiterjugend | 159 |
| d) Die gemeinsame Auswertung des Katholikentags | 161 |
| 3. Zielstrebig. Die »Studiengruppe Bischofskonferenz – Zentralkomitee« | 171 |
| 4. Zeichen der Zeit? Theologische Zwischenreflexion | 180 |
| | |
| V. VOM GRUNDSATZBESCHLUSS ZUM STATUT | 185 |
| 1. Exkurs. Geschäftsordnungen von Konzilien und Parlamenten ... | 186 |
| 2. Überblick. Die Entwicklung des Synodenstatuts | 193 |
| 3. Nur ein »Zeitproblem«? Die Verabschiedung des Statuts | 197 |
| 4. Umstrittenes Regelwerk. Das Statut in der Diskussion | 204 |
| a) Die Mitglieder der Synode | 204 |
| b) Wahl und Berufung der Synodalen | 211 |
| c) Die Kompetenz der Synode | 215 |
| d) Funktionsträger und Berater | 223 |
| e) Organe und Verfahrensfragen | 228 |
| f) Die Aufgabe der Synode | 234 |
| g) Ein Dokument der Konzilsrezeption? | 237 |
| 5. »Vorfragen«. Voten von Karl Rahner und Josef Pieper | 238 |
| 6. Nachfragen. Die Position des Heiligen Stuhls | 246 |
| 7. Anfragen. Die Vorbereitungskommission | 250 |
| 8. Gelehrte Konkurrenz. Das »Pastorale« | 258 |
| 9. Verfasste Kirche. Theologische Zwischenreflexion | 262 |

| | |
|--|---------|
| VI. DIE ARBEIT DER VORBEREITUNGSKOMMISSION | 267 |
| 1. Ehrliches Angebot? Die »Umfrage unter allen Katholiken« | 270 |
| 2. Interessen und Proporz. Die Wahlen zur Synode | 284 |
| a) Die Wahlen in den Bistümern | 284 |
| b) Die Wahl durch das Zentralkomitee | 290 |
| c) Die Berufungen durch die Bischofskonferenz | 295 |
| 3. Prioritäten setzen. Die Thematik der Synode | 299 |
| a) Der Entwurf der Studiengruppe | 299 |
| b) Die Arbeit der Unterkommission »Thematik« | 305 |
| c) Die Entwicklung des Themenplans | 317 |
| 4. Im Gespräch bleiben. Öffentlichkeitsarbeit | 324 |
| 5. Opposition? Die »Arbeitsgemeinschaft Synode« | 332 |
| 6. Des Regelwerks zweiter Teil. Die Geschäftsordnung | 338 |
| 7. Sakral oder profan? Der Ort der Synode | 347 |
| 8. Auf Nummer sicher. Die Planung der ersten Vollversammlung | 350 |
| 9. In der Welt von heute. Theologische Zwischenreflexion | 353 |
| VII. DIE KONSTITUIERUNG DER SYNODE | 359 |
| 1. Geistliche Diplomatie. Die Eröffnung | 360 |
| 2. Symbolträchtiges Halbrund. Die Sitzordnung | 366 |
| 3. Kür als Pflicht. Die Wahl der Synodenorgane | 371 |
| 4. Ein weites Feld. Die Thematik der Synode | 378 |
| 5. Die Bedeutung des Verfahrens. Die Geschäftsordnungsdebatte | 385 |
| 6. Erste Kontroverse. Heinrich Flatten und Karl Rahner | 392 |
| 7. Wie mitmachen? Bischöfe und AG Synode | 397 |
| 8. Ein Anfang. Theologische Zwischenreflexion | 401 |
| SCHLUSS UND THEOLOGISCHE REFLEXION | 405 |
| QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS | 427 |
| SUMMARY | 447 |
| PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER | 451 |

VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN

Die nicht aufgeführten Abkürzungen und Siglen folgen dem Abkürzungsverzeichnis des Lexikons für Theologie und Kirche, 3. Aufl.

| | |
|-----------|--|
| AA | Apostolicam actuositatem (Dekret des Zweiten Vatikanischen Konzils über das Laienapostolat) |
| AAS | Acta Apostolicae Sedis |
| AGP | Arbeitsgemeinschaft der Priestergruppen in der Bundesrepublik Deutschland |
| AKathKR | Archiv für katholisches Kirchenrecht |
| BDKJ | Bund der Deutschen Katholischen Jugend |
| BRD | Bundesrepublik Deutschland |
| CAJ | Christliche Arbeiter-Jugend |
| CD | Christus Dominus (Dekret des Zweiten Vatikanischen Konzils über die Hirtenaufgabe der Bischöfe in der Kirche) |
| CDU | Christlich-Demokratische Union Deutschlands |
| DBE | Deutsche Biographische Enzyklopädie |
| DBK | Deutsche Bischofskonferenz |
| DDBK I | Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz. Bd. 1: 1965–1968 |
| DDBK II | Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz. Bd. 2: 1969–1970 |
| DDR | Deutsche Demokratische Republik |
| DH | H. Denzinger, Enchiridion symbolorum, definitionum et declarationum de rebus fidei et morum (hrsg. v. Peter Hünermann) |
| FAZ | Frankfurter Allgemeine Zeitung |
| GA | Geschäftsführender Ausschuss |
| GemSyn I | Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe I |
| GemSyn II | Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Ergänzungsband: Arbeitspapiere der Sachkommissionen |
| GO | Geschäftsordnung |
| GS | Gaudium et spes (Pastorale Konstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils über die Kirche in der Welt von heute) |
| HerKorr | Herder-Korrespondenz |
| HJb | Historisches Jahrbuch |
| Hs. | Handschriftlich |

II. AKTEURE DER KONZILSREZEPTION IN WESTDEUTSCHLAND

Die Umsetzung des Konzils war den Ortskirchen¹ aufgetragen. Sie mussten die Beschlüsse der Bischofsversammlung in die je eigenen Verhältnisse übersetzen. Doch nicht nur die Rezeptionsbedingungen unterschieden sich von Land zu Land, auch die Ortskirchen selbst besaßen eine je eigene Gestalt; sie setzten sich aus verschiedenen »Agenten der Rezeption« zusammen².

An erster Stelle standen die Bischöfe, die ja als »sichtbares Prinzip und Fundament der Einheit« in den Teilkirchen fungierten. Da sie auf nationaler Ebene auch als Konferenz organisiert waren, traten sie nicht nur als Einzelspieler auf diözesaner Ebene, sondern auch als »Mannschaft«, als kollektiver Akteur in Erscheinung. Der Laienkatholizismus in der Bundesrepublik war auf überdiözesaner Ebene organisiert im traditionsreichen »Zentralkomitee der deutschen Katholiken« (ZdK), das sich als zweiter Akteur auf der nationalen Bühne präsentierte. Kaum als Akteur zu bezeichnen ist das Kirchenvolk, dessen Gestalt sich in den Jahren nach dem Konzil stark wandelte und dessen Verhalten durch neue sozialwissenschaftliche Methoden ähnlich dem einer fest umrissenen Größe sichtbar wurde. Schließlich trat Ende der 1960er Jahre ein neuer Akteur auf, als die Priester sich in sogenannten Solidaritätsgruppen organisierten. Die vom Konzil stiefmütterlich behandelte und bislang den Bischöfen untergeordnete Gruppe der Priester formierte sich als eine soziale Bewegung.

Diese Agenten der deutschen Konzilsrezeption sind im Folgenden vorzustellen. Besonderes Augenmerk ist darauf zu richten, wie sie das Konzil und den Auftrag zu dessen Aneignung interpretierten. Wie positionierten sie sich in Fragen, die später im Kontext der Synode auftauchen sollten?³ Gab es möglicherweise schon vor der Gemeinsamen Synode Überlegungen, wie das synodale Prinzip der Kirche in der Bundesrepublik verwirklicht werden könnte?

1. UNSICHERE HIRTEN. DIE DEUTSCHEN BISCHÖFE

Noch während der letzten Tage in Rom, als das Konzil sich seinem feierlichen Ende zuneigte, schrieben die deutschen Bischöfe zwei programmatische Briefe nach Deutschland. In einem Hirtenwort zum Abschluss des Konzils wandten sich

¹ Ortskirche im eigentlichen Sinn bezeichnet eine Diözese. Der Begriff wird hier im uneigentlichen Sinn für die Kirche eines Landes bzw. Staatsgebietes verwendet. Diese Verwendung erscheint im Hinblick auf die gestiegene Bedeutung der nationalen Bischofskonferenzen zulässig.

² So die wörtliche Übersetzung des Titels von P. CHENAUX, *Les agents de la réception*.

³ Die beschriebenen Entwicklungen überschneiden sich zeitlich bisweilen mit dem Prozess der Synodenvorbereitung.

Diese Tendenz spiegelte sich auch im Handeln der Laien wider, die gerade durch das Selbstverständnis der Kirche als Volk Gottes neues Selbstbewusstsein erlangt hatten und sich nunmehr als Subjekte der Pastoral betrachten konnten.

2. KIRCHEINWÄRTS. DAS ZENTRALKOMITEE DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN

Früher als die Bischöfe, die während des Konzils mit der Arbeit für ebendieses beschäftigt waren, konnten die katholischen Laien in Deutschland beginnen, das erneuerte Kirchenbild zu rezipieren. Das anzueignende theologische Gedankengut lieferten ihnen Vorträge und Sitzungsberichte von Bischöfen und deren Beratern⁹⁴, auch die Medien, die im Rom des Konzils Tendenzen und Debatten aufspürten und weitergaben⁹⁵. Und das, was über die Alpen nach Deutschland gelangte, war für die Stellung und den Auftrag des Laien in der Kirche von nicht geringem Interesse.

a) Nachkonziliare Katholikentage

Der Ort, an dem die Katholiken seit der Mitte des 19. Jahrhunderts ihre Identität gegenüber der protestantischen Umwelt, aber auch ihr Selbstbewusstsein gegenüber der kirchlichen Hierarchie demonstrierten, waren die Katholikentage⁹⁶. Mit ihnen verbunden war ein »Zentralkomitee«, das seit seiner Neugründung 1952 als »Zentralkomitee der deutschen Katholiken« nicht mehr nur als Geschäftsstelle der Katholikentage fungierte, sondern auch die Aktivitäten katholischer Laien bündeln sollte⁹⁷. Die Katholikentage als Foren öffentlicher katholischer Meinungsbildung ebenso wie die Gremien des Zentralkomitees waren so etwas wie Resonanzräume, in denen sich vernehmen ließ, welches Echo die ekklesiologischen Paukenschläge des Konzils unter den katholischen Laien in der Bundesrepublik auslösten.

Hatte der Katholikentag in Hannover 1962, am Vorabend des Konzils, unter der fromm-biedereren Trias »Glauben, danken, dienen« gestanden, so machten die Veranstalter zwei Jahre später in Stuttgart den Wandel zum Programm: »Wandelt

⁹⁴ Exemplarisch sei auf die Berichte verwiesen, die der Konzilstheologe Joseph Ratzinger zu den einzelnen Sitzungsperioden verfasste (Köln 1963–1966).

⁹⁵ Vgl. E. GATZ, *Katholische Kirche*, S. 167 f., der die »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, die »Neue Zürcher Zeitung« und die »Herder-Korrespondenz« hervorhebt; W. KAMPE (Hrsg.), *Konzil*; zur Rolle der Bistumspresse vgl. M. HARTMANN, *Bistumspresse*; H.-J. MAURER u. a. (Hrsg.), *Konzil*, S. 31–70.

⁹⁶ Vgl. H. HÜRTE, *Katholikentage*; U. v. HEHL / F. KRONENBERG (Hrsg.), *Zeitzeichen*.

⁹⁷ Vgl. Th. GROSSMANN, *Kirche*, S. 42–94.

durch den Weltkrieg außer Reichweite geraten⁵. Als dann aber nach Ende des Kriegs der spätere Geschäftsführer des DIP, der Lehrer Wilhelm Kratz⁶, diese Idee wieder in Erinnerung rief, sei sie auf positive Zustimmung in breiten Kreisen der katholischen Lehrerschaft gestoßen⁷.

Folgt man Kratz, so darf die anlässlich des Katholikentags veranstaltete »Festversammlung der katholischen Lehrer und Lehrerinnen des Münsterlandes« am 25. Oktober 1920 in Münster als die »eigentliche Geburtsstunde des Deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik« gelten⁸. Max Ettliger⁹, seit 1917 Professor für Philosophie an der Universität Münster, hielt dort einen Festvortrag mit dem Titel »Der christliche Idealismus des Erzieherberufes«, der »den Anstoß zur Gründung« des DIP gab¹⁰. Von der Euphorie ermutigt, entschloss sich Kratz, »den seit Jahren vorbereiteten Institutsplan« der katholischen Lehrerschaft vorzulegen¹¹. Ob der Volksschullehrer Kratz tatsächlich den entscheidenden Anstoß zur Institutsgründung gab, muss – auch im Hinblick auf die oben erwähnte Vorsitzende des VkdL, Maria Schmitz – offen bleiben. Franz Xaver Eggersdorfer¹² bemerkte in seiner Ansprache anlässlich der feierlichen Eröffnung des Instituts 1922, das DIP sei »wie alles organisch gewordene, fast unbemerkt entstanden. Wir können den Zeitpunkt des ersten Keimens nicht angeben.«¹³ Cloers Vermutung, Kratz habe seine Rolle bei der Institutsgründung »deutlich überbetont«, ist angesichts solcher Sätze durchaus plausibel¹⁴.

Dennoch war es Kratz, der als einer der Hauptredner auf dem 18. Vertretertag des KLVdDR am 27. und 28. Mai 1921 in Berlin-Steglitz, dem ersten ordentlichen Vertretertag des KLVdDR seit 1914, das geplante Institut als »eine umfassende

⁵ Vgl. E. CLOER, Sozialgeschichte, S. 132, 276.

⁶ WILHELM KRATZ (1886–1957). 1911 Volksschullehrer. 1922 zugleich Geschäftsführer des DIP. 1. Januar 1933 in den Ruhestand versetzt. Nach der Auflösung des DIP 1938 beim Caritasverband in Münster tätig. Vgl. Kratz, Personal-Karte, 1932. LEHRERKARTEI; G. KLEIN, S. 204.

⁷ Vgl. E. CLOER, Sozialgeschichte, S. 277.

⁸ W. KRATZ, Entwicklung, S. 316.

⁹ MAX EMIL ETLINGER (1877–1929). Während seines Philosophiestudiums in Heidelberg und München (unter dem Einfluss Georg von Hertlings) Konversion vom jüdischen zum katholischen Glauben. 1899 Promotion. 1913 Habilitation. 1903–1917 Redakteur für die Zeitschrift »Hochland«. 1917 Prof. für Philosophie in Münster. Vgl. E. HARTMANN, Ettliger; J. P. STEFFES, Ettliger; J. SPIELER, Ettliger I; J. SPIELER, Ettliger II; M. WITTMANN, Ettliger; A. MEYER/H. MEYER; C. TILITZKI, S. 53f.; K. ACKERMANN, sowie ein Brief Hans Brunnengräbers jun. an den Verfasser, 9. Oktober 2007.

¹⁰ J. SPIELER, Ettliger I, Sp. 713.

¹¹ W. KRATZ, Entwicklung, S. 317.

¹² FRANZ XAVER EGGERSDORFER (1879–1958). Studium in München. 1903 Priester. 1904–1905 Präfekt am Pellschen Institut sowie Seelsorger zu St. Paul in Passau, Freistellung zum Weiterstudium in München. Dort 1907 Promotion, 1909 Habilitation, 1910 Privatdozent (Theologie). 1911 Prof. für Pädagogik am Lyzeum (später PTH) in Passau und Mitglied im Vorstand des MKV. 1914 Feldgeistlicher. 1918 schwer verwundet. 1919–1920 Abgeordneter der BVP im verfassungsgebenden Landtag. 1930 Rektor der PTH Passau. 1933 aller Ämter enthoben. 1946 Rehabilitierung und Emeritierung. Vgl. M. BERGER, Eggersdorfer; U. KROPAČ, S. 149–156; R. WEINSCHENK; E. R. HAUSCHKA, Kritische Strukturanalyse, S. 92; G. KIFINGER, Katechetische Bewegung, S. 329.

¹³ Rede Eggersdorfers, zit. n.: W. KRATZ, Entwicklung, S. 326.

¹⁴ E. CLOER, Sozialgeschichte, S. 276.

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

I. UNGEDRUCKTE QUELLEN

ARCHIV DES ZENTRALKOMITEES DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN, BONN (ARCHIV ZdK)

Geschäftsführender Ausschuss: 2202/2–5

Vollversammlung: 2306/3–9

Synode: 60/1, 1–7; 60/2, 1, 11, 13; 60/7, 1

ARCHIV DES JUGENDHAUSES DÜSSELDORF (ARCHIV JHD)

Nachlass Willy Bokler (3.1/007)

BISTUMSARCHIV ESSEN (BAE)

Nachlass Franz Kardinal Hengsbach (NL 1): 3, 9, 13, 117, 130, 428–429, 433–434, 441, 1009, 1015, 1017–1018, 1022–1024, 1339–1340

GV 4, »Würzburger Synode«: 1–3, 105–114, 119–121

Kleine Sammlungen (S 3): 25

HISTORISCHES ARCHIV DES ERZBISTUMS KÖLN (AEK)

Archiv der DBK, Gemeinsame Synode der Bistümer in der BRD (Würzburger Synode): 445–455, 597–604 [Vorbereitungskommission]

ERZBISCHÖFLICHES ARCHIV MÜNCHEN (EAM)

Julius Kardinal Döpfner, 21 DBK [Deutsche Bischofskonferenz]

Julius Kardinal Döpfner, 21 K [Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz]

Julius Kardinal Döpfner, 40 Syn [Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland]

BISTUMSARCHIV MÜNSTER (BAM)

Generalvikariat Münster, Neues Archiv (GV NA)

Bischöfliches Sekretariat (A-0): 745, 848–850, 879, 926

Sekretariat des Generalvikars (A-101): 141

PERSÖNLICHE AUSKÜNFTTE

Dr. Friedrich Kronenberg (17. März 2010)

Prof. Dr. Hans Maier (19. März 2010)

Karl Kardinal Lehmann (18. Mai 2010)

II. GEDRUCKTE QUELLEN UND LITERATUR

Die Abschlusssprache Kardinal Alfrinks vor dem holländischen Pastoralkonzil, in: HERKORR 24 (1970), S. 230–234.

ACERBI, Antonio, Due ecclesiologie. Ecclesiologia giuridica ed ecclesiologia di comunione nella »Lumen gentium« (Collana Nuovi saggi teologici, Bd. 4), Bologna 1975.

- Die [Achtzigste] 80. Generalversammlung der deutschen Katholiken in Stuttgart, in: HERKORR 19 (1964/65), S. 4–39.
- ALBERIGO, Giuseppe, Abschluss und erste Erfahrungen mit der Rezeption des Konzils, in: G. ALBERIGO / G. WASSILOWSKY (Hrsg.), *Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils*, Bd. 5, S. 619–654.
- ALBERIGO, Giuseppe, *Criteri ermeneutici per una Storia del Concilio Vaticano II*, in: Wolfgang WEISS (Hrsg.), *Zeugnis und Dialog. Die katholische Kirche in der neuzeitlichen Welt und das II. Vatikanische Konzil*, Würzburg 1996, S. 101–117.
- ALBERIGO, Giuseppe, Treue und Kreativität bei der Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils. Hermeneutische Kriterien, in: A. AUTIERO (Hrsg.), *Herausforderung*, S. 13–35.
- ALBERIGO, Giuseppe / CONGAR, Yves / POTTMEYER, Hermann Josef (Hrsg.), *Kirche im Wandel. Eine kritische Zwischenbilanz nach dem Zweiten Vatikanum. Die Ekklesiologie des II. Vatikanums*, Düsseldorf 1982.
- ALBERIGO, Giuseppe / WASSILOWSKY, Günther (Hrsg.), *Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils (1959–1965)*. Bd. 5: *Ein Konzil des Übergangs, Ostfildern – Leuven 2008*.
- ALBERIGO, Giuseppe / WITTSTADT, Klaus (Hrsg.), *Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils (1959–1965)*. Bd. 1: *Die katholische Kirche auf dem Weg in ein neues Zeitalter. Die Ankündigung und Vorbereitung des Zweiten Vatikanischen Konzils (Januar 1959 bis Oktober 1962)*, Mainz – Leuven 1997; Bd. 2: *Das Konzil auf dem Weg zu sich selbst*, Mainz – Leuven 2000; Bd. 3: *Das mündige Konzil*, Mainz – Leuven 2002.
- ALTHAUS, Rüdiger, *Die Rezeption des Codex Iuris Canonici von 1983 in der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Voten der gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland*, Paderborn u. a. 2000.
- ARENS, Herbert, *Der unvollendete Aufbruch. Die Wirkungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) auf das Leben des Bistums Aachen (1962–2008)* (Aachener Beiträge zu Pastoral- und Bildungsfragen, Bd. 31), Aachen 2010.
- ASCHOFF, Hans-Georg, Art.: *Bistum Hildesheim*, in: E. GATZ (Hrsg.), *Bistümer*, S. 351–365.
- ASCHOFF, Hans-Georg, Art.: *Janssen, Heinrich Maria (1907–1988)*, in: E. GATZ (Hrsg.), *Bischöfe 1945–2001*, S. 265–267.
- ASCHOFF, Hans-Georg, Art.: *Machens, Joseph Godehard (1886–1956)*, in: E. GATZ (Hrsg.), *Bischöfe 1945–2001*, S. 262–264.
- AUF DEIN WORT HIN. 81. *Deutscher Katholikentag vom 13. Juli bis 17. Juli 1966 in Bamberg*, hrsg. v. ZENTRAKKOMITEE DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN, Paderborn 1966.
- AUTIERO, Antonio (Hrsg.), *Herausforderung Aggiornamento: zur Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils* (Münsteraner Theologische Abhandlungen, Bd. 62), Altenberge 2000.
- AYMANS, Winfried, *Gemeinsame Synode. Strukturprobleme eines Regionalkonzils*, hrsg. v. PRESSEAMT DES ERZBISTUMS KÖLN, Köln 1971.
- AYMANS, Winfried, Art.: *Mörsdorf, Klaus*, in: LTHK, 3. Aufl., Bd. 7, 1998, Sp. 480.
- AYMANS, Winfried, *Das synodale Element in der Kirchenverfassung* (Münchener Theologische Studien, Bd. 30), München 1970.
- AYMANS, Winfried, *Synodalstatut – Kritik einer Verteidigung*, in: AKATHKR 140 (1971), S. 136–146.
- AZCUY, Virginia R., *Die lateinamerikanische Bischofsversammlung in Medellín 1968. Zum Prozess der Themenfindung und der Beteiligung der Öffentlichkeit*, in: J. SCHMIEDL (Hrsg.), *Nationalsynoden*, S. 201–216.
- BACHT, Heinrich, *Vom Lehramt der Kirche und in der Kirche*, in: CATHOLICA 25 (1971), S. 144–167.
- BARAÚNA, Guilherme (Hrsg.), *De Ecclesia. Beiträge zur Konstitution »Über die Kirche« des Zweiten Vatikanischen Konzils*, 2 Bde., Freiburg i. Br. – Frankfurt 1966.

- FORSTER, Karl, Zur theologischen Motivation und zu den pastoralen Konsequenzen der Umfragen zur Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, in: K. FORSTER (Hrsg.), *Katholiken*, S. 9–22.
- FORSTER, Karl (Hrsg.), *Befragte Katholiken – Zur Zukunft von Glaube und Kirche*, Freiburg i. Br. 1973.
- FOUILLOUX, Etienne, Die vor-vorbereitende Phase (1959–1960). Der langsame Gang aus der Unbeweglichkeit, in: G. ALBERIGO / K. WITTSTADT (Hrsg.), *Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils*, Bd. 1, S. 61–187.
- FRANSEN, Piet, Die Bischofskonferenzen – Kernproblem des Konzils, in: *ORIENTIERUNG* 27 (1963), S. 119–123, 128–134.
- FREL, Norbert, 1968. *Jugendrevolte und globaler Protest*, München 2008.
- FRESE, Matthias / PAULUS, Julia / TEPPE, Karl (Hrsg.), *Demokratisierung und gesellschaftlicher Aufbruch. Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik (Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 44)*, Paderborn u. a. 2003.
- FRIES, Heinrich, Synoden und Konzilien im Leben der Kirche, in: *CATHOLICA* 34 (1980), S. 174–193.
- FRIES, Heinrich, Wandel des Kirchenbilds und dogmengeschichtliche Entfaltung, in: *MYSTERIUM SALUTIS. Grundriß heilsgeschichtlicher Dogmatik*, hrsg. v. Johannes FEINER / Magnus LÖHRER, Bd. IV/1, Einsiedeln 1972, S. 223–285.
- FRINGS, Josef, Für die Menschen bestellt. Erinnerungen des Alterzbischofs von Köln, Köln 1973.
- FROMM, Ferdinand, Aus der Geschichte der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen, in: *PTH* 8 (1988), S. 227–254.
- GABRIEL, Karl, *Christentum zwischen Tradition und Postmoderne (Quaestiones disputatae, Bd. 141)*, 7. Aufl., Freiburg i. Br. 2000.
- GALLEGOS SÁNCHEZ, Katrin u. a. (Hrsg.), *Aggiornamento im Erzbistum Freiburg. Das Zweite Vatikanische Konzil in Erinnerung und Dialog (Tagungsberichte der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg)*, Freiburg i. Br. 2011.
- GALLEGOS SÁNCHEZ, Katrin, Art.: Galli, in: M. QUINSKY / P. WALTER (Hrsg.), *Personenlexikon*, S. 113.
- GALLI, Mario von, »Wandelt euch durch ein neues Denken«, in: *WANDELT EUCH DURCH EIN NEUES DENKEN*. 80. Deutscher Katholikentag vom 2. September bis 6. September 1964 in Stuttgart, hrsg. v. ZENTRALEKOMITEE DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN, Paderborn 1964, S. 364–374.
- GANZER, Klaus, Zu den Geschäftsordnungen der drei letzten allgemeinen Konzilien. Ekklesiologische Implikationen, in: Winfried AYMANS / Karl-Theodor GERINGER (Hrsg.), *Iuri canonico promovendo. Festschrift für Heribert Schmitz*, Regensburg 1994, S. 835–867.
- GASSETT, Philipp, Das kurze »1968« zwischen Geschichtswissenschaft und Erinnerungskultur: Neuere Forschungen zur Protestgeschichte der 1960er-Jahre, in: *H-SOZ-U-KULT*, 30. Apr. 2010, URL: <http://hsozkult.de/literaturerevue/id/forschungsberichte-1131> (Stand: 16.4.2015).
- GATZ, Erwin, Entwicklungen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil, in: Erwin GATZ (Hrsg.), *Der Diözesanklerus (Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, Bd. 4)*, Freiburg i. Br. 1995, S. 218–249.
- GATZ, Erwin, Art.: Hengsbach, Franz (1910–1991), in: DERS. (Hrsg.), *Bischöfe 1945–2001*, S. 192–198.
- GATZ, Erwin, *Die Katholische Kirche in Deutschland im 20. Jahrhundert*, Freiburg i. Br. 2009.
- GATZ, Erwin, Vom Zweiten Vatikanischen Konzil bis zur Gegenwart, in: Erwin GATZ (Hrsg.), *Laien in der Kirche (Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, Bd. 8)*, Freiburg i. Br. 2008, S. 281–318.

- GATZ, Erwin (Hrsg.), Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder 1945–2001. Ein biographisches Lexikon, Berlin 2002.
- GATZ, Erwin (Hrsg.), Die Bistümer der deutschsprachigen Länder von der Säkularisation bis zur Gegenwart, Freiburg i. Br. 2005.
- GEERLINGS, Wilhelm / SECKLER, Max (Hrsg.), Kirche sein. Nachkonziliare Theologie im Dienst der Kirchenreform. Festschrift für Hermann Josef Pottmeyer, Freiburg i. Br. 1994.
- Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe I, 3., durchges. u. erg. Aufl., Freiburg i. Br. 1977.
- Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Ergänzungsband: Arbeitspapiere der Sachkommissionen. Offizielle Gesamtausgabe II, 3. Aufl., Freiburg i. Br. 1977.
- GERHARTZ, Johannes Günther, Keine Mitentscheidung von Laien auf der Synode? Erwägungen zum Beschlußrecht der Gemeinsamen Synode der deutschen Bistümer, in: STZ 94 (1969), S. 145–159.
- Die Geschäftsordnungsdebatte, in: SYNODE 2/1971, S. 47–54.
- GETTYS, Sven-Daniel, Theologische Kontroversen um Gestalt und Zukunft der Kirchen. Die Debatten über die »Volkskirche« und das »Volk Gottes« in kirchlichen Zeitschriften, in: Frank BÖSCH / Lucian HÖLSCHER (Hrsg.), Kirchen – Medien – Öffentlichkeit. Transformationen kirchlicher Selbst- und Fremddeutungen seit 1945 (Geschichte der Religion in der Neuzeit, Bd. 2), Göttingen 2009, S. 177–215.
- GILCHER-HOLTEY, Ingrid, Die 68er Bewegung. Deutschland, Westeuropa, USA, München 2001.
- GODDIJN, Walter, Riskante Zukunft, in: HOLLAND, S. 45–62.
- GÖRRES, [Ida Friederike] / LEHMANN, [Wolfgang] / RATZINGER, [Joseph], Der gewandelte Thron. Bemerkungen zur Synode und anderes, Freiburg i. Br. 1971.
- GRANDE, Dieter / STRAUBE, Peter-Paul, Die Synode des Bistums Meißen 1969–1971. Die Antwort einer Ortskirche auf das Zweite Vatikanische Konzil, Leipzig 2005.
- GREINACHER, Norbert, Die Synode braucht unsere kritische Solidarität, in: N. GREINACHER u. a. (Hrsg.), In Sachen Synode, S. 13–16.
- GREINACHER, Norbert u. a. (Hrsg.), In Sachen Synode. Vorschläge und Argumente des Vorbereitungskongresses, Düsseldorf 1970.
- GRIESEL, Gottfried, Praktische Theologie als Lehre vom Selbstvollzug der Kirche, in: Ferdinand KLOSTERMANN / Rolf ZERFASS (Hrsg.), Praktische Theologie heute, München – Mainz 1974, S. 141–149.
- GRILLMEIER, Alois, Geist, Grundeinstellung und Eigenart der Konstitution »Licht der Völker«, in: G. BARAÚNA, De Ecclesia, Bd. 1, S. 140–154.
- GRILLMEIER, Alois, Konzil und Rezeption. Methodische Bemerkungen zu einem Thema der ökumenischen Diskussion der Gegenwart, in: THPH 45 (1970), S. 321–352.
- GRÖNER, Franz, Integrationschwund in der katholischen Kirche in Deutschland, in: JAHRBUCH FÜR CHRISTLICHE SOZIALWISSENSCHAFTEN 12 (1971), S. 215–239.
- GROOTAERS, Jan, Huit Journées d'études germanophones (1969–1976) consacrées aux synodes nationaux de l'époque, in: A. MELLONI / S. SCATENA (Hrsg.), Synod, S. 315–341.
- GROSSBÖLTING, Thomas, Als Laien und Genossen das Fragen lernten. Neue Formen institutioneller Öffentlichkeit im Katholizismus und in der Arbeiterbewegung der sechziger Jahre, in: M. FRESE u. a. (Hrsg.), Demokratisierung, S. 147–179.
- GROSSBÖLTING, Thomas, Der verlorene Himmel. Glaube in Deutschland seit 1945, Göttingen 2013.
- GROSSBÖLTING, Thomas, »Wie ist Christsein heute möglich?« Suchbewegungen des nachkonziliaren Katholizismus im Spiegel des Freckenhorster Kreises (Münsteraner Theologische Abhandlungen, Bd. 47), Altenberge 1997.